Niederschrift

über die am Dienstag, den **08. Juli 2014 um 19:30 Uhr** im Schulungsraum der freiwilligen Feuerwehr Fuschl am See, Ellmaustraße 1 stattgefundene Sitzung des Bauausschusses.

Anwesend:

<u>OVP-Fraktion</u>	GR Obmann Andreas Klaushofer, GV Josef Ebner, GV Robert Leitner
<u>DIE GRÜNEN</u>	GV DI Lukas Soukup
<u>FPO-Fraktion</u>	GV Engelbert Leitner
<u>Ortsplaner</u>	DI Günther Poppinger
<u>Schriftführer</u>	Robert Haberpointner
<u>Zuhörer</u>	GR Elisabeth Maschler, Andreas Klaushofer, Herbert Leitner, Marcus Edenberger

Nicht anwesend: ---

Tagesordnung:

A: Öffentlicher Teil:

1) Eröffnung und Begrüßung:

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr GR Andreas Klaushofer begrüßt die Anwesenden sehr herzlich und dankt für das Erscheinen.

2) Genehmigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung vom 28.04.2014:

Die Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Fuschl am See vom 28.04.2014 wurde durch den Schriftführer erstellt und als Genehmigungsvorschlag übermittelt.

Alle Mitglieder des Bauausschusses sind mit der Niederschrift in der vorliegenden Form einverstanden.

3) Allgemeine Diskussion über das „Räumliche Entwicklungskonzept“, den Flächenwidmungsplan und die Bebauungspläne in Fuschl am See – über die zukünftige Vorgangsweise in Sachen Raumordnung soll gesprochen werden:

GR Obmann Andreas Klaushofer erläutert den Anwesenden die bisher getätigten Arbeitsschritte. Es gab Gespräche mit dem Bauamtsleiter der Gemeinde Hof bei Salzburg, Herrn Johannes Roither und unserem Ortsplaner DI Günther Poppinger. Nach der kurzen Einleitung wird das Wort an Herrn DI Günther Poppinger übergeben, welcher in einer Präsentation den Anwesenden die rechtliche Situation bzw. die verschiedenen Umsetzungsvarianten für das „Räumliche Entwicklungskonzept“ berichtet. Ein Überprüfungsbericht ist alle 10 Jahre zu erstellen um die Zielsetzungen und Maßnahmen des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ von damals mit dem IST-Zustand abzugleichen. Für die Gemeinden im Bundesland Salzburg besteht bis 31.12.2015 noch die Möglichkeit nach dem alten Raumordnungsgesetz von 1998 das „Räumliche Entwicklungskonzept“ einer Revision bzw. einer Teilabänderung zu unterziehen. Im neuen Raumordnungsgesetz von 2009 ist hingegen nur noch eine Gesamtabänderung des REK's möglich. Sowohl das alte als auch das neue „Räumliche Entwicklungs-

konzept“ besitzen Vor- und Nachteile, welche abgewogen werden müssten. Herr DI Günther Poppinger erläutert allen Anwesenden die Verfahrensabläufe einer Teilabänderung, einer Revision nach dem ROG 1998 und einer Revision nach dem neuen ROG 2009. Nach einer längeren Diskussion über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Möglichkeiten einer Abänderung des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ wird vorgeschlagen, dass sich jedes Mitglied des Bauausschusses das bestehende REK durchlesen und sich Gedanken machen soll, welche Variante am Sinnvollsten für die Gemeinde Fuschl am See ist. Bei der nächsten Bauausschusssitzung, welche am 04.08.2014 stattfindet, soll jedes Mitglied des Bauausschusses eine Stellungnahme zur geplanten Abänderung des REK's abgeben und angeben welche dieser Varianten die Beste für ihn sei.

Mit einer Neuauflistung des Flächenwidmungsplanes wird noch nicht begonnen. Es kann aber durchaus möglich sein, dass sich Änderungen im Flächenwidmungsplan im Zuge einer Änderung des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ ergeben.

Die Bebauungspläne werden je nach Dringlichkeit bearbeitet. Dabei wird versucht, möglichst große Siedlungsgebiete mit einem Bebauungsplan zu umfassen. Mit dem Bebauungsplan „Sonnseite“ soll ehestmöglich begonnen werden, da für gegenständliches Gebiet bereits diverse Schreiben hinsichtlich einer Abänderung des Bebauungsplanes vorliegen. Robert Haberpointner wird Herrn DI Günther Poppinger die gewünschten Unterlagen zur Verfügung stellen.

Alle Mitglieder des Bauausschusses sind mit der vorgeschlagenen Vorgangsweise einverstanden.

4) Anhebung der Ausgleichsabgabe für fehlende PKW-Stellplätze (derzeit € 8.175,69 / fehlendem PKW-Stellplatz):

Grundsätzlich wird darüber diskutiert, ob die beschlossene Ausgleichsabgabe für fehlende PKW-Stellplätze aus dem Jahr 1997 an das Jahr 2014 angepasst, dass heißt pro Stellplatz erhöht oder der Beschluss von damals aufgehoben werden soll. Robert Haberpointner hat dabei in den Nachbargemeinden Hof bei Salzburg, Faistenau, St. Gilgen und Thalgau nachrecherchiert, welchen Stellplatzschlüssel und vor allem ob diese auch eine Beschlussfassung hinsichtlich einer Ausgleichsabgabe für die fehlenden PKW-Stellplätze besitzen. Bis auf Faistenau, welche einen Stellplatzschlüssel von 2,5/Wohneinheit den Bauwerbern vorschreiben, haben die anderen Gemeinden einen Schlüssel von 2. Hinsichtlich der Ausgleichsabgabe nimmt nur St. Gilgen davon Gebrauch. GV Engelbert Leitner gibt folgendes zu Protokoll: „Es kann nicht sein, dass man durch eine Ausgleichszahlung die Stellplätze frei kaufen kann. Zudem birgt das Probleme mit den Nachbarn, wenn auf dessen Grundstück dann die Autos geparkt werden. Dieser Beschluss muss unbedingt aufgehoben werden.“

Nach der Diskussion sind alle Mitglieder des Bauausschusses damit einverstanden, die Beschlussfassung hinsichtlich der Ausgleichszahlung für fehlende PKW-Stellplätze abzuschaffen. Für Bestandsbauten, welche einen erheblichen Platzmangel vorzuweisen haben, kann durch eine Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung eine Alternative für die Parkplatzproblematik gefunden werden. Grundsätzlich ist darüber in der nächsten Gemeindevertretungssitzung nochmals zu diskutieren.

5) Allfälliges:

Unter dem Tagesordnungspunkt Allfälliges gibt es nichts zu berichten.

Für den „nicht öffentlichen Teil“ verlassen die Zuhörer Andreas Klaushofer, Herbert Leitner, Marcus Edenberger und Ortsplaner DI Günther Poppinger den Schulungsraum der freiwilligen Feuerwehr Fuschl am See.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Vorsitzende GR Andreas Klaushofer den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Ausschusssitzung um **21:40** Uhr.

Der Schriftführer

Der Vorsitzende